



**3. Bundesweiter Netzwerktag Berufswahl-SIEGEL**  
**Berlin, 29. September 2017**  
**Dr. Alfred Lumpe, Doris Wenzel-O'Connor**  
**SCHULEWIRTSCHAFT Hamburg**

# INNOVATIVE KONZEPTE NACHHALTIG VERANKERN

## Workshop-Programm

- Welche Kooperationsformate bieten sich für „Einsteiger“ an, welche für Profis?
- Was sind Ihre Gelingensbedingungen dafür, dass innovative Konzepte keine Eintagsfliegen bleiben?
- Was kann SCHULEWIRTSCHAFT in den Arbeitskreisen und/ oder auf Landesebene tun, um Kooperationen zu fördern?

# INNOVATIVE KONZEPTE NACHHALTIG VERANKERN

Welche Kooperationsformate bieten sich für  
„Einsteiger“ an, welche für Profis?



# EINSTEIGER-PROJEKT: KOOPERATION ZUR DIGITALEN BILDUNG

## Ziel

- gemeinsame Veranstaltung der Arbeitskreise SCHULEWIRTSCHAFT Hamburg-Harburg und Hamburg-Mitte: initiieren von Kooperationsmöglichkeiten, die ohne großen Aufwand durchgeführt werden
- Zusammenarbeit der Goethe-Schule-Harburg mit der Hamburger Hafen und Logistik AG unter dem Motto „Unterrichtsprojekt mit Einbindung von Auszubildenden – Digital aus der Praxis“
- zum Start niedrighschwelliges Angebot

# EINSTEIGER-PROJEKT: KOOPERATION ZUR DIGITALEN BILDUNG

## Durchführung

- Planung eines Excel-Schulungstages für Oberstufenschüler/innen durch zwei Auszubildende Fachinformatiker für Systemintegration
- handlungsorientierte Aufbereitung von Aufgaben mit Wirtschaftsbezug (Sortieren und Filtern großer Datenmengen, Tabellenkalkulationsprogramm)
- Berücksichtigung von Aufgaben aus dem Unterricht der Schüler/innen

# EINSTEIGER-PROJEKT: KOOPERATION ZUR DIGITALEN BILDUNG

## **Inhalte und Kompetenzentwicklung**

- Förderung fachlicher, personaler und sozialer Kompetenzen von Auszubildenden und Schülerinnen und Schülern
- Kennenlernen und Anwenden von Excel bei den Schülern; Nutzen z. B. bei der Erstellung von Präsentationen und Projektarbeiten
- Einstieg für die Auseinandersetzung mit digitalen Medien
- Kurs begleitende Berufsorientierung

# EINSTEIGER-PROJEKT: KOOPERATION ZUR DIRITALEN BILDUNG

## **Gelingensbedingungen**

- freiwillige Teilnahme am Excel-Kurs; kleine Gruppengröße (max. 15)
- Lehren und Lernen auf Augenhöhe
- Kurs findet an einem Tag statt – in der Schule oder im Unternehmen.
- Schüler/innen müssen jeweils einen Laptop zur Verfügung haben.

# EINSTEIGER-PROJEKT: KOOPERATION ZUR DIGITALEN BILDUNG

## **Ausblick und Weiterarbeit**

- Ausbau der Kooperation
- abhängig von den Kapazitäten des Unternehmens weitere Schulungen in Excel und anderer Software
- Anbindung der Azubi-Kurse an einzelne Fächer
- Vorstellen der Kooperation in den Arbeitskreisen SCHULEWIRTSCHAFT und Empfehlung zur Nachahmung



# PROJEKT FÜR PROFIS: TRANS-JOB „ERLEBNIS ARBEITSWELT“

## **Beschreibung**

- von 1999-2002 Projekt der Stiftung der Deutschen Wirtschaft
- seit 2002 Projekt des Gymnasiums Ohmoor mit unterschiedlichen Unternehmen
- eine Woche Realbegegnung von Schüler/innen des Jg. 9 mit Auszubildenden, Trainees oder dual Studierenden von in Hamburg ansässigen Unternehmen wie Vattenfall, HanseWerk oder Commerzbank etc.
- Zusammenarbeit der Schüler/innen mit Auszubildenden in Projekten in den Betrieben
- Kennenlernen des Unternehmens und der betrieblichen Abläufe, des operativen Geschäfts und der Aus- und Weiterbildung etc.
- Schüler-Präsentation der Ergebnisse am Schluss der Woche im Betrieb und auf einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung in der Schule (mit Eltern, Unternehmensvertretern, Lehrkräften und Schulleitung)
- gemeinsame Auswertung durch Schul- und Unternehmensvertreter/innen

# PROJEKT FÜR PROFIS: TRANS-JOB „ERLEBNIS ARBEITSWELT“

## Umsetzungshinweise

- Akquise von Unternehmen mit ausreichender Kapazität
- rechtzeitige Planung des Vorhabens – mind. 12 Monate im Voraus
- sorgfältige inhaltliche und logistische Vorbereitung in Schule und Betrieb
- Klärung der Zuständigkeiten und verantwortlichen Ansprechpartner/innen
- Kommunikation: gemeinsame Planung, Terminfestlegung (Prüfungszeiten!), Abläufe, Vorbereitung und Evaluation durch alle Beteiligten
- Information des Kollegiums und der Elternschaft

# PROJEKT FÜR PROFIS: TRANS-JOB „ERLEBNIS ARBEITSWELT“

## Beitrag und Aufgabe der Schule

- Vorbereitung im Fach Politik/Gesellschaft/Wirtschaft (berufliche Schlüsselqualifikationen, Wege in die Selbstständigkeit, Wirtschaftskreislauf, Marketing etc.)
- passend zu den Unternehmen Entwickeln von Forscherfragen, die in der Schule vorbereitet werden und die die Schüler/innen in der Unternehmenswoche erkunden
- rechtzeitige Information des Kollegiums und der Elternschaft
- feste Verankerung im Jahresplan der Schule
- enge Kommunikation mit Unternehmensvertretern
- Notwendigkeit der Akquise von neuen Partnerfirmen (u. a. wegen Wandel der Unternehmenspolitik)

# PROJEKT FÜR PROFIS: TRANS-JOB „ERLEBNIS ARBEITSWELT“

## **Beitrag und Aufgabe des Unternehmens**

- Organisation, Gestaltung und Betreuung des Projekts als selbstständige Aufgabe der Auszubildenden oder dual Studierenden in den Betrieben
- rechtzeitige Klärung der Personal- und Raumkapazität
- enge Kommunikation aller Verantwortlichen

# PROJEKT FÜR PROFIS: TRANS-JOB „ERLEBNIS ARBEITSWELT“

## **Gelingensbedingungen**

- Bereitschaft der Schule zur Anpassung an unterschiedliche unternehmerische Gegebenheiten (Industrie, Dienstleistung, Handwerk)
- rechtzeitige Abstimmung und Information aller Gremien, Abteilungen und Beteiligten sowie Einbeziehen der Leitung
- partnerschaftlicher Diskurs auf Augenhöhe mit gegenseitiger Wertschätzung
- Herstellen einer Win-win-Situation für Schule und Unternehmen
- Bereitschaft zur Anpassung an schulische oder betriebliche Gegebenheiten
- Verhaltenskodex (besonders) für Schüler/innen
- intensive Vor- und Nachbereitung im Unterricht (u. a. Bewertung der Arbeitsergebnisse)
- gemeinsamer Abschluss mit Präsentation der Arbeitsergebnisse (Eltern, Unternehmensvertreter/innen, Lehrkräfte und Schulleitung)

# INNOVATIVE KONZEPTE NACHHALTIG VERANKERN

Was sind Ihre Gelingensbedingungen dafür,  
dass innovative Konzepte  
keine Eintagsfliegen bleiben?



# INNOVATIVE KONZEPTE NACHHALTIG VERANKERN

Was kann SCHULEWIRTSCHAFT in den Arbeitskreisen und/ oder auf Landesebene tun, um Kooperationen zu fördern?



# INNOVATIVE KONZEPTE NACHHALTIG VERANKERN

## Weitere Hinweise:

[http://www.schule-wirtschaft-hamburg.de/  
service/downloads/  
HandbuchPartnerschaftenzwischenSchulenund  
Unternehmen.pdf](http://www.schule-wirtschaft-hamburg.de/service/downloads/HandbuchPartnerschaftenzwischenSchulenundUnternehmen.pdf)





# INNOVATIVE KONZEPTE NACHHALTIG VERANKERN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit  
+  
viel Erfolg bei Ihren Kooperationen!

